

## Gedicht

In dunklen Tagen, vor langer Zeit,  
Da brach ein Krieg mit Wut und Streit,  
Die Welt in Flammen, ein Himmel voller Grauen,  
Die Menschen in Angst, das Vertrauen zerhauen.

Inmitten des Sturms, so traurig und wild,  
Erzähl' ich von jenen, die litten und spielten das Spiel,  
Die jüdischen Seelen, so tapfer und stark,  
Inmitten des Chaos, im Dunkeln, im Park.

Ghettos und Lager, das Schlimmste geschah,  
Doch die Menschen hielten zusammen, sie kämpften, oh ja,  
Durch Dunkelheit und Qualen, durch Angst und Schmerz,  
Brachten sie Hoffnung, ein funkelndes Herz.

Die Zeit des Zweiten Weltkriegs, so trist und schwer,  
Lehrt uns von Mut und Solidarität, mehr und mehr,  
Von Überlebenswillen und der menschlichen Kraft,  
Die Dunkelheit besiegen, das Licht neu entfacht.

Lasst uns erinnern, nie vergessen, was geschah,  
Die Lehren der Geschichte, die uns lehren, niemals zu versagen,  
Die Zeit der Juden, gezeichnet von Not,  
Erinnert uns daran, für Frieden zu kämpfen, mit Herz und Stolz.

Lasst uns die Vergangenheit ehren und verstehen,  
Die Herzen verbinden, Brücken bauen, aufrecht stehen,  
Damit solche Zeiten nie wiederkehren,  
Und wir in einer Welt des Friedens wandeln und wählen.

Daniel Langlitz, Kl. 10 der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg  
Vorgetragen zur feierlichen Einweihung der Stele zur Erinnerung an die  
Lengericher Synagoge am 9. November 2023